

# The Mystical Principles of Healing

INTEGRATING THE PAST – PRESENCING THE FUTURE

## Inhaltsverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| Beginn der „5-Minuten-am-Tag-Meditation“ .....   | 2  |
| Ende der Beginn der „5-Minuten-am-Tag-Meditation“ .....                                  | 3  |
| Beginn der Meditation .....  | 3  |
| Ende der Meditation .....  | 8  |
| Einstimmung auf das Energiefeld eines Klienten .....                                     | 9  |
| Die energetische Anatomie einer psychischen Störung .....                                | 11 |
| Die Astralwelt verstehen .....   | 13 |
| Mit den Effekten von kollektivem Trauma arbeiten .....                                   | 17 |
| Der Unterschied zwischen einer spirituellen Erfahrung und einem psychotischen Schub..... | 21 |
| Psychopharmaka und Erwachen.....   | 23 |
| Hausaufgabe .....  | 24 |

[00:00:00]

Thomas: Herzlich willkommen zu dieser 14. Session. Es ist unglaublich, wie zeitlos die Zeit auf der einen Seite ist und wie schnell sie auf der anderen Seite vergeht. Ich wollte eigentlich anders anfangen, aber mit der Tatsache, dass wir gestern ... Ich bin mir gerade nicht so sicher über die einzelnen Tatsachen im Detail, aber ich weiß, dass es diese Terrorattacke auf Paris gab.

Und wenn wir über kollektives Trauma sprechen oder Traum im Allgemeinen, scheint es, dass wir uns als Menschheit immer wieder retraumatisieren. Auf der einen Seite sehen wir, wie wir mit diesen Traumata arbeiten können und auf der anderen Seite sieht es auch aus, als ob immer mehr Trauma dazukommt im Moment, als ob es zu einer Intensivierung kommt.

Ich würde gerne deshalb heute ein bisschen anders anfangen. Ich möchte die ersten fünf Minuten unserer Meditation diesem Ereignis widmen. Denn ich glaube, besonders, wenn wir auf ganz starke Einflüsse des Lebens schauen, traumatisierende Einflüsse oder solche, bei denen Menschen ums Leben kommen, gibt es immer einen großen Schock in der Welt. Aber dieser Schock wird in die andere Welt mit übertragen; in die Welt, in der wir leben, nachdem wir unseren physikalischen Körper verlassen.

Also präsent zu sein, einfach präsent zu sein und einfach die Empfindungen wahrzunehmen, die wir haben ... Für alle, die noch nicht davon gehört haben – ich bin selbst erst gestern von einer Reise zurückgekommen und habe die Nachrichten nicht genau verfolgt – aber offenbar gab es gestern mehrere Terrorattacken in Paris an mehreren Orten. 150 Leute oder mehr sind gestorben, es gab auch viele Verletzte.

Ich glaube, wir brauchen auch gar nicht mehr Fakten zu wissen. Ich glaube, es ist genug, um uns einstimmen zu können auf diese Ereignisse. Wenn ich mich in der subtilen Welt darauf einstimme und nur ein bisschen Information darüber habe, dann kann ich eine Spur finden und mich darauf weiter einstimmen.

Ich würde mich gerne die ersten fünf Minuten der Meditation darauf einstimmen und mich diesem Ereignis widmen. Danach machen wir weiter mit der normalen Meditation.

Ich denke, einige von euch haben vielleicht schon von der „5-Minuten-pro-Tag-Präsenz-Kampagne“ gehört, die sich auf das Hören oder Lesen alltäglicher Nachrichten bezieht. In einer Zeit, wo Technologie uns all diese Informationen sofort zugänglich macht, haben wir auch eine Verantwortung. Und nun können wir sehen, wie meine Fähigkeit, auf dieses Ereignis zu reagieren, tatsächlich aussieht.

Wenn ich nicht überdramatisiere, wenn ich mich nicht abtrenne, sondern wenn ich mir erlaube, zu fühlen, was ich eben fühle, und selbst wenn ich mich abtrenne, einfach zu beobachten, dass ich das tue. Lasst uns diesem Ereignis fünf Minuten widmen. Bemerkte einfach nur, wenn ihr euch da einstimmt, was in euch selber oder in tieferen Aspekten eures Bewusstseins auftaucht. Bleibt einfach mit dem, was in euch auftaucht, und dann machen wir von dort weiter.

[00:05:00]

Vielleicht werde ich noch ein paar mehr Worte dazu sagen nach der Meditation, warum ich glaube, dass das wichtig ist, und dann machen wir weiter.

## Beginn der „5-Minuten-am-Tag-Meditation“

Gut. Schließt mal eure Augen und setzt euch hin. Lass dir ein paar Momente Zeit, deinen Körper im Hier und Jetzt wahrzunehmen. Dein Atem kann dich tiefer in deinen Körper hineinführen.

Sobald du dich in einer tieferen Präsenz und Raumhaftigkeit findest, widme ein paar Minuten dem Sitzen mit diesem Ereignis, diesem schmerzhaften Ereignis, das vor kurzem passiert ist. Genauso passieren natürlich viele weitere schmerzhaftere Ereignisse in jedem Moment. Durch unsere moderne Technik sind wir mit diesen Ereignissen verbunden. Wir setzen die Intention, uns auf diese Attacken einzustimmen in Paris. Und dann bezeuge ich einfach nur, was auch immer in mir auftaucht. Was in meinem Körper auftaucht, in meinen Emotionen, in meinen Gedanken, in meiner gesamten Wahrnehmung. Bilder, die vielleicht in mir auftauchen, Gefühle, Empfindungen.

[00:08:00]

Bemerke alles und lasse den Versuch los, irgendwas Bestimmtes zu fühlen. Erlaube einfach, was auch immer in dir auftaucht, sich durch dich hindurchzubewegen, und sei präsent damit.

[00:14:00]

Okay, dann lass ganz langsam diese Intention wieder los. Was auch immer wir fühlen, lasst es uns vergegenwärtigen und dann lassen wir es wieder los, wir lassen es gehen. Nimm ein oder zwei Atemzüge und komme zurück zu deinem Körper.

## Ende der Beginn der „5-Minuten-am-Tag-Meditation“

### Beginn der Meditation

Ich fühle meine Erdung wieder, wie ich sitze und atme, meine wachsende innerkörperliche Kompetenz, dass es mir immer leichter fällt, durch meinen Körper zu reisen, durch verschiedene Regionen, verschiedene Schichten meines Körpers zu reisen. Ich habe Zugang zu vielen Dimensionen, aus denen sich mein physischer Körper zusammensetzt. Und zu sehen, wie viel Zeit du bist jetzt damit verbracht hast, durch die verschiedenen Schichten zu reisen, die deinen Körper zusammensetzen, so wie wir das insbesondere am Anfang geübt haben. Sieh, ob das eine Praxis ist, die du schleifen lässt oder ob das eine Praxis ist, die du auch weiter betreibst.

Auch mit der Einstimmung auf die Basis, auf die Struktur, haben wir am Anfang viel gearbeitet und damit, dass du einen Eindruck von deiner Basis erhältst, wo du geerdet bist, wo du ruhen kannst und sicher in dir selber sein kannst.

Wir haben an dem gesunden Zusammenspiel gearbeitet – dem Zusammenspiel als Bewegung zwischen Zugehören und Werden, beziehen und entwickeln, Energie und Struktur, Intimität und Freiheit – wie sich diese permanente Beziehung zwischen Werden und Dazugehören zeigt. Diese antreibende Kraft des Willens. Der Wille, der das verborgene Licht ist, das durch diese Lebenszeit hindurchreist, die Motivation, der Antrieb, der durch dein Zentrum hindurchfließt, durch deinen Kern, der dich motiviert, die Intelligenz auszudrücken, die du jeden Tag ausdrückst. Dieser Generator von Lebensenergie, von „Chi“, von Bewegung.

Aber es ist auch der Spielplatz deiner Interessen, deiner Sehnsüchte und deiner tiefen Interessen, in die du deine Lebensenergie investierst, nach denen du strebst. Der Wille ist eine Säule, die du reflektiert sehen kannst in den Menschen in der Welt. Die Begegnungen in der Welt reagieren auf einen Teil deiner Mission. Genauso, wie du Teil von der Mission bist und der Lebensreise von vielen anderen Menschen; genauso, wie dein tiefes Interesse, deine Kompetenz, dein Licht viele andere Menschen beeinflussen und ihren Weg beeinflussen.

**[00:20:00]**

Genauso, wie das ganze Setup von Realität, wie alles miteinander und aufeinander bezogen und verbunden ist und miteinander in Resonanz geht. Der Wille ist eine Reise. Der Wille ist wirksam, er ist eine Bewegung, das verborgene Licht ist eine Bewegung. Mein Leben ist immerzu in Bewegung.

Lasst uns uns noch mal einstimmen auf diese zentrale Kernmotivation. Lasst uns unsere energetische Wahrnehmung unserer eigenen Motivation noch mal verfeinern. Was ist die einzigartige spezifische Kernmotivation, die auch in Beziehung steht damit, warum ich hier in der Welt stehe und was meine Rolle hier ist? Was ist die Spezifizierung meiner Zentralintelligenz?

Stimme dich ein auf deine innerste Motivation, auf das verborgene Licht, das sich durch die spirituelle Reise mit dem höheren Licht verbindet. Dies nennt sich der Antrieb zu erwachen, der Antrieb zu höherem Bewusstsein, der spirituelle Antrieb. Aber noch mehr als das: Was ist die einzigartige Färbung deines Ausdrucks in der Welt? Was ist die Einzigartigkeit deiner Zentralintelligenz als energetische Wahrnehmung?

Setze die Intention, dich auf deine zentrale Energie einzustimmen.

Und dann die Qualitäten zu fühlen, die wirklich wichtig für mich sind und von denen ich mich wirklich angezogen fühle. Habe ich das Gefühl, dass ich wirklich in diesem Antrieb ruhe? Habe ich meine Berufung schon gefunden? Vielleicht habe ich eine Richtung gefunden, aber vielleicht ist da noch eine Verfeinerung möglich. Oder bin ich noch auf der Suche nach dem richtigen Platz, nach meinem Platz im Leben?

Und stelle dir diese Frage: Ruhe ich jetzt gerade an dem Platz, der am meisten Resonanz hat für mein Leben heute? Vergiss dabei nicht, dass es sich bei meinem Platz um eine Bewegung handelt, die sich immerzu weiter verändern wird. Das ist eine Bewegung wie ein Fluss.

**[00:25:00]**

Ich schwimme im Fluss meiner zentralen Intelligenz.

Sieh auch, ob du dich in diesen Fluss hineinentspannen kannst und ob du aktiv teilnimmst an diesem Fluss.

Manche Menschen versuchen ständig das Richtige zu tun auf ihrem Weg, doch sie könnten sich ein bisschen tiefer entspannen, denn sie schwimmen ohnehin schon im Fluss. Andere lassen sich in diesen Fluss hineinsinken, aber sie partizipieren nicht genug, sie bewegen sich nicht selber im Fluss.

Da gibt es einen proaktiven und einen rezeptiven Aspekt, wenn wir in unserem Fluss schwimmen. Manche geben sich zu viel Mühe und strengen sich zu sehr an und andere halten sich zu sehr zurück.

Da gibt es eine ganz schöne Justierung. Vielleicht kann ich mich noch mehr auf die Gelegenheiten einlassen, die sich in meinem Leben öffnen, und vielleicht können sich andere Menschen noch mehr entspannen und darauf vertrauen, dass der Fluss ohnehin fließt, dass das Leben sich ohnehin bewegt. Ich kann das Wasser nicht anschieben, damit es sich schneller bewegt. Ich kann mich synchronisieren mit der Bewegung des Wassers, sodass es am authentischsten in diesem Moment ist.

Das ist eine Kunst, die von Moment zu Moment zu Moment stattfindet. Im Zentrum zu sein bedeutet, zusammengesetzt zu sein aus aktiver Teilnahme und Rezeptivität:

**[00:30:00]**

Auf das zuzugehen, auf was ich zugehen muss und zu erlauben, dass die Gnade durchkommen kann.

Es bedeutet, dem Neuen, dem Innovativen, dem Kreativen, dem Genius, den höheren Versionen, dem höheren Licht zu erlauben, hindurchzukommen und mich dann mit zu bewegen. Mein Zentrum, mein Platz und auch das spirituelle Zentrum sind zusammengesetzt aus dieser Kunst des „von Moment zu Moment.“

Lasst uns sehen, was passiert, wenn wir uns von diesem Platz aus verbinden, mit dem höchsten Punkt unseres Kopfes und wenn wir uns, wie in der Lichtmeditation, hinaufbewegen zum Licht. Wenn das schwierig für mich ist, dann lade ich das Licht meines höheren Selbst ein zu dieser Erforschung. Wir öffnen die Krone, wir blicken und lauschen nach oben und dann bewegen wir uns und verbinden uns mit dem Licht, wie ihr das schon geübt habt. Wenn es schwierig ist, sich mit dem Licht zu verbinden, dann öffnet ihr euch einfach für den Raum über euch.

Wir laden ganz bewusst höhere Einsichten über unsere Mission oder die Verfeinerung unserer Berufung hier ein. Wir laden die Verfeinerung darüber ein, was uns bisher schon bewusst geworden ist, sodass wir das Potenzial sehen, was sich noch immer durch uns herunterlädt in dieses Leben. Und fühle all die Intelligenz, die sich durch uns hindurch manifestieren möchte, auf eine Art und Weise, als ob du ein Gefühl für deine Zukunft bekommst, für das, wo du hineinwächst.

Es geht nicht nur um morgen, sondern um die neue Komposition, zu der du werden kannst, ein neues Lied, das zum Morgen wird. Das neue Lied muss nicht komplett anders sein als das, was du heute singst. Es kann auch eine neue Qualität hinzufügen. Nehmen wir uns dafür mal einen Moment Zeit, in diese höher bewusste Zukunft zu schauen.

[00:35:20]

Vielleicht kommen dir ganz konkrete Einsichten, Bilder oder Gedanken, aber vielleicht fließt da auch nur ein Strom von Energie.

Vielleicht verstärkt sich die Heilenergie, die Qualität, die du durch deine Arbeit und durch dein Leben ausstrahlst. Vielleicht nimmt die zu und kristallisiert sich mehr, sodass wir Heilung überall dorthin bringen, wo wir hingehen, sodass wir Heilung sprechen, ausüben, denken, sodass wir Heilung sind, wo auch immer wir hingehen, sodass unsere Übertragung stärker wird.

Bleibe weiterhin offen und verbunden mit dem höheren Selbst und verfeinere diese Klarheit, diese Bewusstheit. Die Resonanz mit der potenziellen Zukunft ist dann vielleicht eher eine Intensivierung von dem, was schon da ist, was sich schon schön bewegt. Das höhere Bewusstsein ist auch eine Bestätigung der Kraft, die uns durch unsere Dinge hindurchträgt, durch die unbewussten Identifikationen und Festhaltemechanismen. Auch die Gnade scheint durch die Decke meines Wohnzimmers. Die Gnade, die jeden Tag Worte auf meine Zunge legt, die jeden Tag Intuition in meine Aktionen legt und die jeden Tag Klarheit in meine Sichtweise, in meine Visionen gibt, Kreativität in mein tagtägliches Sein.

Diese Gnade, der ich diene, die potenzielle Zukunft, von der ich Teil sein kann. Auch da gibt es diesen aktiven Anteil, auf den ich mich einstimmen kann in diesem Potenzial einer höheren Zukunft.

[00:40:00]

Ich öffne mich dafür, ich widme meine Zeit und meine Lebensenergie diesem höheren Willen. Ich ordne meinen eigenen Willen diesem höheren Willen unter und dann gibt es auch die Rezeptivität, mit der ich mich verbeuge, den Fluss, der mein Sein mit Licht durchflutet, mit Einsichten, mit plötzlichem Wissen, mit Worten, die stimmig sind in einer Situation, mit Liebe und mit der Fähigkeit miteinzuschließen und zu transzendieren und die Übertragung, die auch in Stille funktioniert.

Das letzte Mal haben wir uns angeschaut, woher wir kommen, diesen Strom, von dem der Fluss herkommt. Heute öffnen wir uns dem potenziellen Fluss, in den wir hineinfließen, auf den wir zuströmen, sodass der sich durch uns manifestiert; wir öffnen uns der potenziellen Welt, die darauf wartet, heruntergeladen zu werden und sich zu ergießen in die Vergangenheit, die heute noch aktiv ist.

Dieses höhere Licht hat die Kapazität zu beeinflussen, zu heilen, zu transzendieren; die Vergangenheit, die noch immer energetisiert ist heute. Und erweitere die Blaupause für diese Lebenszeit. Das ist ein Segen, die Belohnung für das Gebet, für das Verbeugen, für das Dienen. Du kannst die Zeit dazu verwenden, um Fragen zu stellen, als eine Form von Gebet. Du formulierst eine Frage und du lässt sie hinaufziehen in das höhere Licht.

Vielleicht möchtest du einen Teil deiner Vergangenheit erhellen, vielleicht eine bestimmte Qualität der Vergangenheit, eine mögliche Veränderung oder was auch immer gerade wichtig für dich ist. Du kannst diese Fragen stellen. Lass die Worte entweder tief im Herzen versinken oder über deinem Kopf ins Licht ziehen. Wenn es mehrere Fragen gibt, kannst du auch mehrere Fragen stellen.

Lass sie immer wieder hinaufsteigen oder im Herzen versinken, bis sie verschwinden. Wenn du fertig bist, ruhe einfach in der Stille und im Lauschen.

**[00:45:00]**

Während du in der Stille sitzt, erscheinen vielleicht Visionen, Bilder, Gedanken, vielleicht tauchen die auf in deinem Zustand. Oder es bleibt einfach still und Antworten zu diesen Fragen werden erst mit der Zeit auftauchen, in der Form von Menschen, von Büchern, von Synchronizitäten, von Informationen in deiner Realität. Wenn Dinge auftauchen, ist das wunderbar und wenn nicht, ist es auch okay. Gut.

Wir sind schon mit dieser höheren Qualität verbunden, jetzt wollen wir uns noch mit Heilung selbst verbinden. Mal sehen, ob es dort eine Verstärkung und Bestätigung von Heilenergie gibt, eine Bestätigung der Kraft, die durch uns fließt, wenn wir der Arbeit nachgehen, die wir täglich machen.

Lasst uns offen sein und uns verbinden mit dem, was heilt. Die Energie, die der Erfahrung zugrunde liegt.

**[00:50:00]**

Lasst uns offen dafür sein, uns davon berühren zu lassen als Heiler, als Therapeut, als Arzt, als ein Coach, als Bodyworker, als Krankenpfleger, als alle Menschen, die mit ihrer Arbeit und ihrem Leben anderen Menschen dienen. All diese Kraft, das Dienen der Kraft, die Heilung bewirkt, in allen unterschiedlichen Formen und Qualitäten. Lass deinen ganzen Körper an dieser Einstimmung teilnehmen, sodass jeder Teil von dem, der oder die ich bin, ein Empfänger und Überträger wird, um an dieser Qualität im menschlichen, im globalen, in diesem universellen System teilzunehmen.

Natürlich berührt das auch tiefer unten im Fluss das, von wo ich herkomme. Es ist ein „Transgenerationssegen“. Und dann ruht einfach nur einen Moment in der Präsenz, im weiten Raum.

[00:55:00]

Atmet noch ein paar Mal ein und aus und fühlt wieder euren Körper. Kommt zurück in eure Basis, in eure Füße. Gut.

## Ende der Meditation

Ein paar Worte zu dem, was wir gerade gemacht haben. Dann wollte ich noch ein paar Fragen beantworten und dann wollte ich mit dem fortfahren, womit wir das letzte Mal schon begonnen haben. Wenn wir uns mit dem verborgenen Licht verbinden, dann hat jeder von uns eine Spezialität, eine Einzigartigkeit in der Energie. Es ist für uns eine ständige Verfeinerung, uns immer wieder, ohne Druck, zu verfeinern. Ich gehe mit den Bewegungen in meinem Leben mit und ich verändere und update mich ständig. Das ist ein Teil meines Weges. Andererseits haben wir in der Meditation auch gesehen, dass es dort diese Verquickung gibt zwischen der Vergangenheit, von der ich komme und der Zukunft, die nicht „morgen“ bedeutet, sondern mein potenzielles höheres Update für die Lebenszeit, für jeden Tag in meinem Leben.

Das ist auch die Gnade, die tatsächlich Wörter in meinen Mund legt. Worte, die ich nicht wissen kann. Der Segen, der durchscheint und durchkommt, ist auch die Inspiration in jedem Moment. Wenn ich mit jemandem sitze, wenn jemand mit mir über sein Leben und Themen in seinem Leben spricht, dann ist das eine Kombination in der Meisterschaft der Einstimmungskunst, sodass jeder Level von 2015, den ich wahrnehmen, berühren, aufnehmen kann, Teil der Meisterschaft der Einstimmungsarbeit ist. Wir üben Körperkompetenz, damit ich in meinem Körper verschiedene Aspekte berühren kann, um sie in den Körper anderer zu berühren.

Wir werden offener in unserem emotionalen System und wir können uns so besser beziehen auf das emotionale Systeme der Menschen, mit denen wir arbeiten. Wir werden auch fit in mentalen intellektuellen Bereichen, sodass wir uns beziehen können auf Menschen in aller Welt.

## Einstimmung auf das Energiefeld eines Klienten

Das letzte Mal haben wir uns auf die Vorfahren eingestimmt. Wenn ich mehr geerdet bin und mich einstimmen kann auf meine Vorfahren, dann kann ich mich auch mit Klienten besser darauf einstimmen. In der Heilarbeit ist die energetische Kompetenz, dass jede Entwicklungsstufe, die vor mir sitzt, in mir gefühlt und verbunden werden kann, und zwar durch meine Energie von Moment zu Moment. Wenn ein Klient über ein Trauma spricht, das ihm zugestoßen ist, als er fünf war, verbindet sich meine Energie schon mit der energetischen Konstitution dieses Themas, während die Person spricht, und deshalb kann ich diesen Platz fühlen und ich kann eine Verbindung schaffen von meiner Energie zu deren Energiefeld.

Das ist wie zwei Züge. Wie kannst du dich in einem fahrenden Zug unterhalten mit einer anderen Person, die im Zug nebenan fährt?

[01:00:00]

Das klappt nur, wenn die ungefähr mit gleicher Geschwindigkeit fahren, und die Fenster offen sind und du schaust in den anderen Zug und der macht auch das Fenster auf. Dann könnt ihr in den fahrenden Zügen ein Gespräch führen. Die Kompetenz der Kommunikation ist die Fähigkeit, sich einzustimmen auf die gleiche Schwingungsgeschwindigkeit.

Menschen sind in Bewegung. Wenn ich jemandem betrachte und mich einstimme, dann bedeutet das, dass die beiden Züge das gleiche Tempo haben. Das kreiert Intimität, Verständnis und Liebe; das kreiert eine Synchronizität und Kohärenz. Das ist der Raum der höchsten Intelligenz. Daher muss die Einstimmung gemeistert werden, denn das ist das Werkzeug, mit dem ich arbeite.

Das ist wie das Kabel für die Elektriker. Da kann ich Verbindungen schaffen, in denen Elektrizität fließt. Wenn ich mich auf jemanden einstimme, stelle ich damit mein Energiefeld auf den gleichen Schritt ein, auf das gleiche Tempo, sodass es genauso schwingt wie das Trauma in der Person, die vor mir sitzt. Dadurch habe ich dann die klarste Wahrnehmung und die höchste Kapazität, dass dieser Platz, der auf unbewusst geschaltet ist zu einem gewissen Grad, mehr und mehr auftaucht im Bewussten.

Wir werden Meister im Zug fahren und darin, genau die richtige Geschwindigkeit zu finden, sodass wir miteinander reden können. Der Zug fährt weiter, denn wir sind alle in Bewegung und mit unterschiedlichem Tempo unterwegs. Das bedeutet die Fähigkeit, mich zu verbinden, energetisch zu sehen. Und das bedeutet, dass mein drittes Auge die Kapazität hat, in der gleichen Frequenz zu schwingen wie die Person vor mir, auf welcher Entwicklungsstufe auch immer, was auch immer wir gerade betrachten.

Das kann vor der Geburt sein, nach der Geburt, in ihrer Zukunft, es ist völlig egal. Wir können uns auch auf das zukünftige Potenzial dieser Person einstimmen. Mein drittes Auge beginnt, mit der gleichen Geschwindigkeit zu schwingen wie das Zukunftspotenzial dieser Person. Plötzlich spricht dieses Zukunftspotenzial durch das Fenster, weil die Züge die gleiche Geschwindigkeit fahren. Das ist die zentrale Energie und Intelligenz. Wenn ich zu schnell fahre, dann kann ich diese Botschaft nicht hören. Beide Züge müssen das gleiche Tempo haben. Wie kann ich das zukünftige Potenzial einer Person hören und sehen, wenn ich getrennt von ihr bin? Es geht nur darum, dass die beiden Züge im gleichen Tempo fahren. Wenn ich zu schnell oder zu langsam bin, dann sehe, höre oder fühle ich nichts. Das ist die Meisterschaft.

Aber wenn es so scheint, dass ich das tun kann, dass ich das kann, ich, ich, ich, ... Nein! Die einzige Kompetenz, die ich entwickeln kann, ist, dass ich geschickter werde in 2015 und dem potenziellen Update dieser Zeit. Aber der Rest ist dienen und mich verneigen. Die Worte, die mir auf die Zunge gelegt werden, stehen nicht in meiner Macht und Kraft.

Ich kann von meinem Intellekt her sprechen, ich kann interpretieren, was ich denke, kann das Leuten erzählen, kann sagen, was ich glaube, was passiert. Aber das wahre Heilen passiert, wenn meine innere Landschaft und besonders meine Zimmerdecke transparenter werden, wenn Tropfen des Lichts hereinkommen können.

Wenn mein Wille sich dem höheren Willen hingibt, dann erhalte ich Downloads von Energie. Ich weiß Dinge, die ich nicht wissen kann und ich überrasche mich selber immer öfter. Das ist das, wo wahre Heilung geschieht. Wenn ich plötzlich in Situationen bin, die ich vorher noch nie geplant habe, an die ich noch nie gedacht habe, die aber im richtigen Moment am richtigen Platz auftauchen.

## Die energetische Anatomie einer psychischen Störung

Das letzte Mal haben wir über psychische Störungen gesprochen. Wenn wir uns aufeinander beziehen, dann beziehen wir uns auf kohärente Energiefelder. Wir brauchen einen bestimmten Grad an Kohärenz, der es uns ermöglicht, zu verstehen. Das letzte Mal haben wir gesagt, dass es Struktur und Energie gibt, und die Beziehung zwischen Struktur und Energie ist eine gesunde Entwicklung.

[01:05:00]

Wenn die Energie nicht in der Struktur verankert ist, dann beginnt sie sich zu bewegen, und zwar auf eine Art und Weise, die nicht so von Vorteil ist für das Leben der Person. Denn die Person wird die Unausgewogenheit spüren, eine konstante Unausgewogenheit.

Das Fehlen von innerer Kohärenz in der eigenen Erfahrung wird Leiden verursachen. Denn wir versuchen, uns im Leben zu verankern, aber es scheint so, als ob wir das nicht schaffen können. Dann haben wir gesagt, dass es diese Hemmfaktoren in unserem Gehirn gibt und dass die spirituelle Praxis dafür da ist, eine spirituelle Umgebung zu schaffen, eine Sangha zum Beispiel, eine Gemeinschaft von Praktizierenden. Das ist eine Umgebung, eine mystische Universität zum Beispiel, wo wir lernen, das innere Potenzial zu befreien. Wenn wir Klavierspielen lernen oder Sozialarbeit, dann haben wir eine Umgebung, die uns unterstützt, das innere Potenzial zu enthemmen, sodass es nicht nur ein überfrachteter und überladener, überwältigender Aspekt ist, sondern dass wir uns in dieser Kapazität erden.

Drogen zu nehmen, zum Beispiel, kann das auch öffnen, aber oft passiert es dann, dass Menschen Unausgewogenheiten schaffen bei diesen Hemmfaktoren. Die tauchen oft nicht sofort auf, aber später durch Stress oder durch eine starke spirituelle Praxis, können sie reaktiviert werden.

Und plötzlich hat die Person dann eine Öffnung zur energetischen oder Astralwelt, die zu überwältigend oder verstörend ist. Dann gibt es eine Desorientierung im besten Fall oder viele verschiedene Formen von Orientierungslosigkeit, sodass mein kohärentes Verarbeiten der Realität, so wie ich sie in mir kenne, oder meine Identität zu einem gewissen Grad gestört sind.

Natürlich kann das gleiche passieren durch Traumata und schlafende Schwachstellen in meiner eigenen Struktur und dann kann das durch externe Ereignisse aktiviert werden. Oder vielleicht gibt es eine genetische Prädisposition. Das ist das Gleiche, wie wenn das Licht durch den karmischen Staub geht, den anzieht. Wenn es dann zur Substanz wird, dann hat es eine Referenz zum Karma in der Substanz. Das ist die DNA.

Wir sind in eine Familie hineingeboren, die eine genetische Prädisposition hat. Das ist nur eine Linie des Karmas, in das wir hineingeboren sind; kollektive Schatten, Familientraumata in den vorigen Generationen usw.

Wenn wir hier weitergehen, dann sind wir in der DNA mit dieser genetischen Disposition und dann passiert es oft, dass wir auf externe Erfahrungen treffen, die das zu reaktivieren scheinen. Wo immer also die Quelle davon ist, es fällt zurück auf dieses im mystischen Sinne sehr feine System. Der menschliche Körper ist so ein Wunder, weil alles auf so verfeinerte Weise zusammenarbeitet. Wie ein Orchester. Jeder Teil, der nicht gestimmt ist, hat einen Einfluss auf die Gesamtkomposition.

Also von ganz leichten Störungen bis zu ganz starken Störungen, wo ich in meiner inneren Öffnung keine Referenzen mehr habe, wer ich bin, wer nicht ich ist, was meine Stimme ist, was die Stimme von jemand anderem ist. Da gibt es Schattierungen von Verwirrung, die hinführen zu dem, was wir psychotischen Schub oder eine starke Psychose oder psychische Krankheit nennen.

Worauf wir zurückkommen wollen energetisch, ist es, den Weg zu finden, wie ich zurückfinden kann zu einem bestimmten Level von Kohärenz, denn da gibt es auch einen tiefen Schmerz, wenn wir durch diese Erfahrungen gehen. Speziell auch wenn ich diese Erfahrung nicht der Außenwelt kommunizieren kann, auf eine Weise, die einen kohärenten Eindruck vermittelt.

[01:10:00]

Speziell wenn ich mit psychotischen Menschen arbeite und ich meiner energetische Wahrnehmung vertraue ... Ich fühle ein Gefühl und dass es da nichts zu halten gibt. Ich fühle eine Verwirrung, die ich ansonsten vielleicht in mir ablehnen möchte.

Ein Teil der energetischen Arbeit ist es, zuerst dieses Gefühl zu erden, was ich ablehnen will. Denn ich möchte eine Ordnung haben. Ich möchte eine Ordnung haben, eine klare Unterhaltung haben. Aber vielleicht gibt es in diesem Moment keine klare Kommunikation. Ich möchte versuchen, die Ordnung wiederherzustellen. Ich möchte mich also auch nicht so fühlen. Ich möchte nicht dieses verwirrte Gefühl in mir selbst haben, als jemand, der sich gerade einer psychotischen Person gegenüber sieht.

Aber wenn ich diesen energetischen Eindruck in mir selber sehe und ich lerne, damit präsent zu sein, und ich lerne, das mit anzunehmen in mir selber, als eine notwendige energetische Übertragung, dann habe ich schon den ersten Schritt getan. Denn so lange ich das ablehne fühle ich mich getrennt. Dann sage ich, dass es dort drüben passiert, da ist ein Problem da draußen, um das wir uns kümmern müssen. Natürlich müssen wir uns da draußen um etwas kümmern, aber aus energetischer Verbindung heraus. Wenn ich das Gefühl in mir selber ablehne, dann bin ich ja schon getrennt und damit energetisch nicht mehr effektiv.

Also, fähig zu sein, mich auf diesen Zustand einzustimmen und herauszufinden, was diese energetische Umwelt ist, mit der ich zu tun habe, das kann ich nur, wenn ich den Zustand meiner eigenen Verwirrung überwinde und in eine energetische Verbindung gehe, die sich natürlich verstörend und verwirrend anfühlen wird. Ich werde mich nicht geerdet fühlen.

Als Zeuge kann ich das bemerken und ich kann das miteinschließen und annehmen in mir selber, während ich im Kontakt mit einer solchen Person bin. Ich erde diese Energie in mir, damit meine energetische Qualität die Energie der Situation lesen kann.

## Die Astralwelt verstehen

Zur astralen Welt gab es auch eine Frage. Vielleicht habe ich das auf unklare Art und Weise ausgedrückt. Die Astralwelt an sich ist keine unangenehme Welt, sie ist auch nicht angenehm. Sie ist alles davon. Die astrale Welt ist die Farbe des Fernsehprogramms, das wir schauen. Es gibt dort alle Farben. Alles, was ganz angenehm ist, passiert dort, und alles was ganz fürchterlich unangenehm ist, passiert dort auch. Es kommt nur darauf an, was unser energetischer Setup ist.

Da gab es noch eine Frage zu Gefühlen und Gedanken, und was zuerst kommt. Im energetischen Verständnis kommt nichts zuerst. Entwicklungstechnisch gesehen kommen vielleicht die Gefühle zuerst, aber in unserer menschlichen Erfahrung ist der Gedanke der Reiter und dann ist da das Pferd. Wenn du jemanden reiten siehst, auch wenn du das Pferd nicht darunter siehst, ist da immer ein Pferd. Wenn das Pferd im Unbewussten ist, dann siehst du das Pferd nicht. Aber der Reiter reitet, er bewegt sich. Es muss also irgendwo unter ihm eine Energie geben.

Es gibt immer eine Energie unter einem Gedanken. Wenn es einen angstvollen Gedanken gibt, dann gibt es da immer darunterliegend eine Energie, auf der er reitet. Die sind verheiratet, ein Paar. Energie zieht Gedanken an, Gedanken ziehen Energie an. Das ist verbunden.

In der astralen Welt finden wir alles. Wenn wir den physischen Körper verlassen, dann ist ein Teil des Prozesses, auch die energetischen Körper abzuwerfen. Ein Teil des Prozesses passiert in der astralen Welt. Wir müssen unseren astralen Körper auch abstreifen. Also wenn ich identifiziert bin mit meinen Gefühlen oder Gedanken, dann wird es mir nicht leicht fallen, meinen Astralkörper loszulassen, dann habe ich da eine Verhaftung.

[01:15:00]

Die Seele hat die Anhaftung zum physischen Körper gelöst. Die ätherische Energie verteilt sich, aber dann sind wir plötzlich identifiziert mit der Astralwelt, wie in einem Traum. Wenn ich mit meinem Traum identifiziert bin, dann wird der Traum für mich real. Es sieht dann ganz beängstigend aus. Manche Menschen, die aus einem Alptraum erwachen, deren Herz schlägt schnell, sie müssen das Licht anmachen, die Tür aufmachen, obwohl es nur ein Traum war. Aber im Traum hat sich das so echt angefühlt. Jemand hat dich dort wirklich gejagt.

Also, wenn wir unseren Körper verlassen oder wenn diese Filter zu offen sind ohne Training und ohne dieses Zentrum, ohne diese tiefe Verbindung zum Göttlichen, das uns ein Zentrum in der Präsenz gibt und eine Fähigkeit zur Navigation in der astralen Welt ... Wenn wir starke Energiearbeit leisten, müssen wir durch die Astralwelt hindurchgehen, ein tieferes Zentrum von Schwerkraft halten, das nicht mit der astralen Welt identifiziert ist. Miteinschließen und transzendieren. Wir können uns darin bewegen, dort spielen, aber wir dürfen uns nicht darin verwickeln.

Wir können dann in die tiefsten Schwierigkeiten hineingehen und dort Licht hineinbringen, aber wir dürfen uns nicht darin verwickeln. Wenn ich damit identifiziert bin, dann habe ich viel zu viel Angst damit zu arbeiten oder sogar, damit in Kontakt zu kommen. Dann werde ich nichts damit zu tun haben wollen. Wenn ich nicht identifiziert bin, aber ich bin damit verbunden, dann liebe ich die astrale Welt, aber ich bin kein Teil von ihr. Das ist der Unterschied.

Erwachen bedeutet, dass ich durch die verschiedenen Schichten von Realität durchschaue, die unseren Kosmos zusammensetzen, aber ich bin nicht darin gefangen. Ein Teil von mir ist wach, was heißt, dass ich nicht mit dem kosmischen Spiel identifiziert bin. Wenn ich eine tiefere, spirituelle Bewusstheit habe, wenn ich das also zum Teil transzendiert habe, dann bin ich nicht mehr voll identifiziert, und dann verhake ich mich da nicht so. Das ist sehr wichtig. In der spirituellen Welt öffnen wir auch diese Filter, aber wir generieren auch eine tiefere Erdung in einer viel größeren Realität als der Astralwelt. Wenn wir den Körper verlassen, bleiben wir deshalb nicht an diesem Platz hängen. Sobald wir wacher sind, nehmen wir den schnellen Aufzug zum Göttlichen.

Und wenn wir verhakt sind, zum Beispiel mit dem, was in Paris passiert ist, dann kreisen viele Menschen um dieses Ereignis, um diese Energie herum und sind ja ganz in Schock verhaftet. Das ist ein schrecklicher Ort, um dort zu bleiben. Manche Energieheiler arbeiten nur an diesen Situationen, sie wissen, wie das geht, die Energie zu unterstützen, sich zu lösen. Denn das bindet so viel Energie.

Manche Menschen gehen zu Konzentrationslagern und sie sehen, was da passiert ist. Dann fühlt sich das sehr schwer an. Das ist, weil in der astralen Welt noch ganz viel Energie eingebunden und kontrahiert ist. Das verlangsamt die gesamte Evolution. Wenn die Energiewelt kontrahiert ist, selbst, wenn wir das nicht sehen, dann verlangsamt das das, was in unserer Welt passieren kann.

Wenn wir zu einem Platz gehen und es sich dort dunkel und schwer anfühlt, weil da viele schlimme Dinge passiert sind ... Was da schwer ist, ist die Energie, die sich noch lösen möchte und das noch nicht kann. Was macht diese Energie? Sie verbindet sich mit allem, was in der Nähe ist. Energie möchte sich einfach nur entladen. Wenn einer dieser Filter zu offen ist, dann versucht sich Energie zu entladen. Energie versucht sich hindurchzubewegen. Kollektive Energie, individuelle Energie, alle möglichen Sachen, die sich so herum bewegen in der energetischen Welt, haben plötzlich ein Eingangstor.

Das ist wie Wasser. Energie ist wie Wasser. Wenn die Tür offen ist und draußen gibt es eine Flut, dann wird das Wasser in mein Zimmer hineinfließen.

[01:20:00]

Es ist nicht, weil das Wasser schlecht ist, sondern weil das Wasser sich lösen will von dem Druck, von der Bewegung. Wasser ist Bewegung. Wenn du am Fluss stehst und der Fluss bewegt sich; wenn da plötzlich eine Welle ist oder ein Seitenarm des Flusses, dann wird ein Teil des Wassers dorthin fließen. Warum? Weil es schlecht ist? Nein. Weil der Druck des Wassers es dorthin drücken wird. So ist das auch mit der energetischen Welt. Energie möchte, wie wir das schon gesagt haben, ihre Bewegung vollenden, um zum Nichts zurückkehren.

Energie hat immer eine Resonanz mit ähnlicher Energie. Wenn eine Seele gefangen ist nach dem Tode in einem bestimmten Energiefeld, dann wird sie nur mit dieser Schwingung verbunden sein für eine Weile, bis das Leben weitergeht und sich Dinge öffnen und diese Energie sich von dieser Bewegung wieder lösen kann.

Manchmal haben Menschen stark öffnende Erfahrungen und fühlen sich danach vielleicht sehr verstört, weil es da noch immer eine bestimmte Identifikation gibt mit dem eigenen astralen Ich gibt. Vielleicht höre ich plötzlich Stimmen und ich weiß nicht, was meine Identität ist. Ich weiß nicht, was ich bin. Ich fühle mich nicht mehr getrennt, ich fühle mich mehr verwoben. Diese frühen Stufen der Entwicklung, die noch nicht so individualisiert sind, werden vielleicht reaktiviert. Ich fühle mich plötzlich verbunden, ich habe das Gefühl, dass Menschen mir meine Energie aussaugen. Alle möglichen Sachen können auftauchen, alle möglichen Pathologien, weil mein kohärentes Selbstgefühl gestört ist.

Auf der anderen Seite muss eine spirituelle Praxis ebenfalls dieses kohärente Selbstgefühl öffnen, auf gesunde Weise, um es zu transzendieren. Diese Welten sind manchmal ganz nahe beieinander. Bei manchen Menschen, glaube ich, wenn sie anfangen zu meditieren und mit einer spirituellen Praxis beginnen und wenn sie in Gebieten wohnen, wo es starke kollektive Schatten gibt, kann es passieren, dass die Kraft, die im kollektiven Schatten gespeichert ist, mir plötzlich zugänglich wird. Vielleicht habe ich mein ganzes Leben ganz geerdet und klar gelebt, meinen Job gemacht, ich habe alles ganz normal gelebt und plötzlich meditiere ich und plötzlich fühle ich mich komplett überwältigt, als ob ich damit nicht mehr umgehen kann. Ich fühle Stress und Gefühle, die ich noch nie zuvor in meinem Leben gefühlt habe.

## Mit den Effekten von kollektivem Trauma arbeiten

In einem Training in Deutschland kam letztens so ein kollektiver Schatten hoch. Uns ist das natürlich schon oft passiert in verschiedenen Retreats. Normalerweise ist der Prozess eines Schattens – und ich sage das hier auch in Bezug auf psychische Störungen, vielleicht zeigt es das klarer: Wir nehmen den Scheinwerfer und wir bewegen ihn auf kollektiv unterdrücktes, unbewusstes Material. Wenn jemand Widerstand dagegen hat, dass unbewusster Inhalt im Bewusstsein auftaucht, dann gibt es dort eine Kontraktion, einen Widerstand. Das kommt mit einer Schwere.

In einer Einzelsession, bevor wir eine Öffnung erfahren, treffen wir oft auf einen Widerstand und auf einen Gegendruck. Und in der kollektiven Arbeit habe ich entdeckt, dass jedes Mal, wenn zum Beispiel das Thema „Holocaust“ hochkommt, es so eine lähmende Müdigkeit im Raum gibt. So ein Gefühl, dass man aufhören möchte und den Raum verlassen möchte, weggehen möchte. Man möchte es vermeiden, man möchte über was anderes reden, man möchte einfach nicht dorthin gehen.

Wenn man in diesem Unbehagen bleibt, also wir auf dieses kollektive Vermeiden stoßen, dann kann es danach zu einer Massentladung kommen. Viele im Raum fühlen dann vielleicht eine emotionale Entladung und viel Energie wird befreit, und es gibt dann eine Verbindung zu diesem unterdrückten Material.

Meine Hypothese ist, dass wir die ganze Zeit in dieser Spannung leben in diesen Bereichen, auch als Menschheit, auch wenn wir da hineingeboren werden als zweite Generation.

[01:25:00]

Und zwar nicht nur in Bezug auf den Holocaust. Da gibt es eine Schwere im Raum, aber wenn wir dann zu einem anderen Thema gehen, dann denkt man, das wäre vorbei: „Oh ja, das Thema Holocaust war heftig ...“. Nein! Es war nicht heftig, ist jetzt die ganze Zeit heftig für alle, die darin leben – 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche, für alle die darin leben. Manche Menschen drücken diesen Druck durch Symptome aus, weil die Spannung einfach da ist, für alle, die ganze Zeit. Manche tun das. Wenn ich darauf schaue, dann ist mein Gefühl, dass viele nicht ganz realisieren, wie viel Spannung in unserem Unbewussten ist, die ganze Zeit.

Diese kollektive Traumata sind sehr schmerzhaft in uns, oft ohne, dass wir das bemerken. Wir lernen, sie auszublenden, wir packen sie in die Abstellkammer, machen die Tür zu, einfach, damit wir unser Leben leben können. Aber wir tragen diese kollektiven Schatten wie unsere Kleidung. Wir blicken durch sie hindurch, wir haben sie als Filter vor unseren Augen und wir fühlen den Schmerz nicht, den sie kreieren, 24 Stunden am Tag, an jedem Tag in unserem Leben.

Speziell auch in Krisengebieten oder nach Kriegen oder bei Grausamkeiten wie dem Holocaust und anderen Dingen, die wir uns gegenseitig antun. Wir haben heute diese Meditation für Paris gemacht, weil das gerade passiert war. Wir könnten das im Grunde in jeder Session tun, mit anderen Ereignissen, die auf der Welt passieren, die vielleicht nicht mal so in den Nachrichten erscheinen und die vielleicht genauso schlimm oder noch grausamer sind.

Aber mein Gefühl ist es, dass es das Präsentsein mit diesen Ereignisse braucht, da sie ein starkes Halten verursachen in der astralen Welt und dieses Halten ist inhärent verbunden mit einigen der mentalen Störungen, die wir finden. Kollektives Trauma hält viel Energie. Da ist so viel Druck im kollektiven Unbewussten. Dieser Druck wartet nur auf ein Ventil, auf Energiefelder, wodurch er sich entladen kann, weil es sich um einen Druck handelt.

Wir alle sitzen mehr oder weniger in Zonen in der Welt, wo unsere gesamte Kultur aufgebaut ist auf Wasser, auf Seen. Nur, wenn wir den Keller öffnen und nach unten schauen, sehen wir, wie viel Wasser da überhaupt ist. Aber wenn wir den Keller zumachen, dann erkennen wir gar nicht, dass unsere gesamte Kultur nicht auf ein stabiles Fundament aufgebaut wurde, sondern dass wir diese auf sich unstabil bewegendem Wasser aufgebaut haben.

Manchmal wundern wir uns über den Effekt, den das bewirkt, warum manche Häuser plötzlich im Wasser verschwinden oder von Wasser überflutet werden oder warum es da so viel Energie gibt, die als starke Störung erscheint, weil sie nicht in den kohärenten Realitätsprozess passt.

Bei schwachen Strukturen oder wenn die Lebensenergie stark erschöpft ist und sie saugt zu sehr an ihrer Substanz, dann können diese Energien auch dort eindringen und Störungen verursachen, auch durch Drogenmissbrauch oder durch spirituelle Praxis, wenn das nicht richtig gemacht wird. Es gibt viele Gründe, die dazu führen können, dass es zu einer Überflutung des Energiefelds mit astraler Substanz kommt, die nicht angemessen ist. Natürlich kann das Vermeiden von starkem Trauma und von schwierigen Lebenssituationen auch den gleichen Effekt haben.

[01:30:00]

Für uns ist es wichtig, dass wir in der energetischen Arbeit sehen, was es mehr oder weniger energetisch bedeutet. Aber was tue ich damit? Es gibt verschiedene Sachen, wie wir uns da verhalten können. Eine Sache ist verbunden mit dem Erdungsprozess. Was verstärkt die Erdung? Gruppensynchronisation, Beziehung und eine klar geerdete Umgebung, kreiert eine Erdung und einen Magnetismus zu dieser Energie. Ein weiterer Aspekt könnte sein, dass ich lerne, mich einzustimmen auf dieses Filtersystem. Das erste ist, mich auf viele Menschen einzustimmen, selbst wenn ich nicht weiß, wie das geht. Aber ich tue das, denn eines was ich weiß, ist, dass ich meine Intention kenne. Meine Intention hat eine kosmische Adresse. Ich kann sagen, dass ich mich auf das Filtersystem dieser Menschen einstimmen möchte und dann tue ich das einfach.

Ich setze diese Intention, ich schaue jemanden an und ich schaue einfach, was in mir auftaucht. Und dann mache ich das mit einer anderen Person und ich mache das mit ganz vielen Menschen. Oft sage ich, dass das Einstimmen wie Klavierspielen ist. Manche machen das als Hobby und andere sind professionelle Klavierspieler. Wenn ich weiß, dass das Klavierspielen meine Exzellenz beeinflussen wird, die Art, wie ich meine Finger bewege, wie ich auf Musik höre, die Art, wie ich Musik fühle und wie ich Musik verkörpere, dann wird das bestimmen, wie ich Musik spiele. Dann wird es das sein, was ich jeden Tag tun werde. Klavierspielen. Ich tue etwas, wenn es das ist, was ich machen möchte. Und wenn ich etwas über die energetische Welt lernen möchte, dann muss ich das auch Tag und Nacht üben. Ich werde das dann die ganze Zeit tun.

Wenn das das ist, was mein tiefstes Interesse ist, dann habe ich ein großes Interesse dafür und ich werde tun, was auch immer es braucht. Ich werde lernen, das zu sehen. Ich werde lernen zu fühlen, wie der energetische Aufbau des Systems aussieht, wie sich das anfühlt, wie das funktioniert. Das ist das Eine. Das Andere ist: Beim Üben des Einstimmens auf die Astralwelt werde ich sehen, dass diese astrale Welt wie die Klaviatur eines Klaviers ist. Da gibt es ganz tiefe Töne, da gibt es Energie, die ganz dicht ist und je dichter sie ist, umso mehr ist sie identifiziert mit der Substanz. Je dichter die Energie ist, umso langsamer bewegt sie sich. Wenn ich dichte Energie fühlen möchte, muss ich meinen Zug langsam fahren lassen. Dann muss ich auf die Tasten der linken Hand auf dem Klavier hören.

In der astralen Welt, in der Energie, stimme ich mich ein auf die tiefen Töne. Ich fahre meinen Zug sehr langsam. Ich stimme mich ein fast wie auf Materie und die ist dicht. Wenn ich lernen möchte, die astrale Welt zu fühlen, und zu fühlen, wie sie die physische Welt umarmt und einbezieht, muss ich ganz viel über Bewegung und Frequenzen lernen. Wie Emotionen sich bewegen, wie jemand fühlt, der zum Beispiel in ganz viel Hass verfangen ist, wie sich jemand anfühlt, der geerdet ist in ganz viel großzügiger Freude.

[01:35:00]

Oder wie sich jemand anfühlt, der sehr viel Angst hat, und wie sich jemand anfühlt, der sich in einem Zustand von bedingungsloser Liebe befindet.

Das ist ganz unterschiedliche Musik. Bedingungslose Liebe hat eine bestimmte Tönung zu sich, eine Frequenz. Das Höhere Licht hat eine Frequenz. Weißes Licht, goldenes Licht, blaues Licht, das sind einfach unterschiedliche Frequenzen.

Alles was wir hören und sehen hat eine fühlbare Substanz. Es sieht aus wie materielle Dinge, aber es sind nur Schwingungen in einem bestimmten Zustand. In der astralen Welt gibt es ein ganzes Keyboard von tiefen Tasten und hohen Tasten. Wenn ich Musik zuhöre, dann lerne ich ganz viel über die astrale Welt.

Das ist das, was ich brauche, wenn jemand seine aktuelle Identität verlässt und sich in die astrale Welt hineinbewegt. Vielleicht gab es da ein starkes Trauma in der Kindheit dieser Person, vielleicht gab es einen tiefen Bruch in der Struktur und durch starken Druck, Stress in ihrem Leben, haben sie sich abgelöst und sind aus dem Körper herausgegangen. Wir nennen das dann einen psychotischen Schub.

Jetzt müssen wir in die astrale Welt gehen und diese Person dort finden, uns mit ihr verbinden können, damit wir sie zurückbringen können. Aber wenn ich nicht weiß, wo ich da hingehen muss in der Astralwelt, wenn ich keinen Referenzpunkt habe, keine Referenzerfahrung oder diese Fähigkeit, dann weiß ich gar nicht, wo ich hingehen soll. Dann sieht es so aus, dass ich auf den physischen Körper schaue und die Person sieht so aus, als ob sie Dinge sagt, die nicht kohärent sind, die abstrakt sind, mit denen ich mich nicht verbinden kann. Sie fühlen ihren Körper nicht mehr, es ist nicht mehr verbunden mit der Kohärenz und dem Strom unserer Realität. Dann ist das Energiezentrum dieser Person irgendwo in der astralen Welt und ich muss wissen, wo.

In der energetischen Arbeit muss ich dann losgehen und diese Person finden und sie nehmen, wenn ich das kann, und sie zurückbringen, um die Energiefelder wieder zu verbinden mit dem physischen Körper. Ich sage nicht, dass das für alle ausreicht, aber für manche in psychotischen Schüben ist es genau das, was wir tun können. Und nach zwei Tagen sieht es so aus, als ob die Person wieder landet, als ob es zu einer Normalisierung des Prozesses kommt. Es braucht ein bisschen Zeit normalerweise, aber dann sehen wir, dass die Person zurückkommt, immer kohärenter wird und die Energie landet wieder in dieser Welt.

## **Der Unterschied zwischen einer spirituellen Erfahrung und einem psychotischen Schub**

Ich sage nicht, dass das immer so klappt, denn es gibt da ganz unterschiedliche energetische Bedingungen und Zustände. Da gibt es viel stärkere Störungen in den energetischen Feldern, die erst gereinigt werden und repariert werden müssen, was auch oft verbunden ist mit starken Traumata, an denen zunächst gearbeitet werden muss, damit dieses Energiefeld sich wieder schließen kann, um einen kohärenten Prozess in dieser Realität erlauben zu können.

Andererseits, wenn wir eine starke Öffnung haben, kann es auch sein, dass mein gegenwärtiges Gefühl von Selbst sich auflöst, dass es da zu einer radikalen Öffnung des Filtersystems kommt. In dem Sinne bin ich zurückgeworfen auf meinen eigenen Ursprung. Die spirituelle Erfahrung ist anders, denn da gibt es eine tiefere Realisierung eines tieferen Zentrums in meinem eigenen Ursprung, in meiner Quelle, sodass diese Öffnung nicht eine stark abgetrennte Erfahrung erzeugt, sondern eher eine Umgebung, die mit allem verbunden ist, die sehr verbunden mit allem ist, aber trotzdem frei davon ist. Während psychotische Zustände unverbunden und nicht kohärent sind.

[01:40:00]

Aber das ist ein großer Unterschied zwischen diesen beiden Qualitäten. Die Filtersysteme können in beiden Fällen zu einem gewissen Grad offen sein. Das ist ganz wichtig, denn das Eine ist: Wenn jemand eine starke spirituelle Erfahrung hat, dann kann es sogar sein, dass er vielleicht gar nicht mehr reagiert. Er sitzt einfach nur da und macht gar nichts. Und das passt vielleicht nicht zu meiner Vorstellung, wie sich ein Mensch zu verhalten hat.

Aber es ist eben nicht unverbunden. Ich werde nicht das gleiche Gefühl haben, dieses verstörte Gefühl in mir, das ich habe, wenn ich in Gegenwart eines stark dissoziativen Moments bei jemandem bin. Meine Verwirrung wird beim spirituellen Öffnen nicht so stattfinden, dieses unverbundene Gefühl, das in mir auftauchen kann, selbst, wenn ich die Realität desjenigen nicht verstehe. Wenn sich jemand in einem hohen Zustand von Erwecken befindet und wenn das sehr frisch ist, dann verstehen die anderen vielleicht nicht, was mit dieser Person passiert. Das sieht für uns vielleicht seltsam aus, aber weil ich mit eingeschlossen und transzendiert bin in dieser Realität, fühle ich mich nicht ausgeschlossen in dieser Realität. Das Gefühl in mir wird nicht diese Verwirrung reflektieren.

Wenn ich auf jemanden treffe, der gerade in einem hohen Zustand von Erleuchtung ist, dann bin ich da mit eingeschlossen, inkludiert und transzendiert in dieser Erleuchtung. Das ist ganz wichtig, denn ich werde eine andere Übertragung fühlen. Ich verstehe vielleicht das menschliche Verhalten nicht, aber wenn ich mich auf meine Energie einstimme, dann fühle ich nicht das Gleiche, wie das, was ich fühle, wenn ich mich auf jemanden einstimme, der eine Psychose hat oder einen psychotischen Schub oder eine psychische Krankheit. Denn in mir reflektiert das mehr eine Dissoziierung und eine Verstörung und das kann ich wahrnehmen.

In spirituellen Zuständen ist alles, was wir brauchen, dass wir dem Zeit geben. In einem psychotischen Zustand, in einer psychischen Störung, braucht es unbedingt und dringend eine Intervention.

## Psychopharmaka und Erwachen

Eine Person hat gefragt, ob wir aufwachen können, auch wenn wir Psychopharmaka einnehmen. Natürlich endet die Gnade Gottes nicht dort, wo die Pille beginnt. Das ist wichtig, denke ich, denn in der spirituellen Szene treffen wir vielleicht auf Menschen, die konventionelle Medizin ablehnen und das ist manchmal, meiner Meinung nach, echt ein Problem, denn manchmal sind medizinische Interventionen sehr wichtig. Wenn wir sie ablehnen, dann ist das schon ein Zeichen, dass wir nicht eingestimmt sind. Denn wenn ich eingestimmt bin, dann brauche ich keine Möglichkeit grundsätzlich abzulehnen. Dann muss ich herausfinden, was gerade für eine bestimmte Situation die beste Option ist. Dann schließe ich nichts ganz aus von vornherein.

Ein tiefes Erwachen ist viel mehr als irgendetwas, was in unserem physischen, emotionalen und mentalen Universum auftauchen kann. Wenn wir Medikamente nehmen für unsere psychischen Zustände, dann wird das nicht verhindern, dass Erwachenserfahrungen stattfinden können.

[01:45:00]

Es kann meine Emotionen etwas dämpfen, ich kann vielleicht meine Sinneseindrücke nicht so wahrnehmen, aber wenn ein Erwachenserlebnis stattfinden soll, dann wird das mit oder ohne Behandlung stattfinden.

Als Person habe ich dann vielleicht das Gefühl, dass ich mich mit Behandlung eher taub fühle und unverbunden und deshalb kann ich das interpretieren als Hindernis bei meinem Erwachensprozess. Aber die Gnade Gottes stoppt vor nichts. Da gibt es nichts, was verhindern kann, dass Gnade passiert. Das ist eine Sorge, die man eigentlich gar nicht haben muss. Das ist irrelevant.

Ich schaue mal auf die Uhrzeit, es ist schon recht spät und vielleicht gibt es ja noch ein paar Fragen und dann können wir in der nächsten Session damit weitermachen. Ich möchte gerne noch mehr darüber reden, wo wir jetzt angefangen haben und möchte auch mehr über das Transgenerationstrauma sprechen. Das ist ohnehin damit verbunden.

## Hausaufgabe

Als Praxis zum nächste Mal wäre es sehr gut, noch ein paar Mal die Meditation anzuhören, die wir heute gemacht haben, und euch zu verbinden mit der potenziellen Zukunft und auch mit der Kraft, die wir herunterladen, wenn wir mit Menschen arbeiten. Das ist sehr gut, wenn ihr das noch öfter macht, denn das wird diesen Teil verstärken. Und schau, wie die Zukunft das Jetzt beeinflusst und auch die ungelöste Vergangenheit.

Gut. Auf diesem Keyboard zu spielen, durch das Leben zu gehen und das Leben als Frequenzen zu sehen, wo jeder auf unterschiedlichen Frequenzen schwingt; Situationen, Ereignisse haben eine unterschiedliche Frequenz; Gefühle Emotionen, diesen Muskel zu trainieren, dass wir die Musik der Realität wahrnehmen können, die verschiedenen Farben der Realität, ist wichtig, wenn ich insbesondere mit mentalen Störungen arbeiten möchte, aber auch insgesamt bei der Heilarbeit.